

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

144 (23.6.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.  
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Seite  
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 144.

Freitag den 23. Juni 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

s. Durlach, 23. Juni. Eine hohe Ehre steht unserer Stadt und unserer Einwohnerschaft demnächst bevor, denn es haben unser Landesherr S. K. H. der Großherzog Friedrich II. von Baden mit S. K. H. der Großherzogin Hilda durch das Geheime Kabinett auf Samstag den 1. Juli d. J., nachmittags von 3 Uhr ab, bei der Gemeinde- und Staatsbehörde hier ihren Antrittsbesuch anmelden lassen. Die hohen Herrschaften werden nach einem vorläufigen Programm durch den Gr. Landekommissär, durch den Gr. Amtsvorstand und durch den hiesigen Bürgermeister am Eingang der Stadt empfangen und auf das Rathaus begleitet werden, woselbst die Begrüßung durch den Bürgermeister und die Vorstellung des Gemeinderats und der Büro-Vorstände der Gemeindeverwaltung, des Direktors der hiesigen Schulen, sowie des Bezirksrats und der Bürgermeister der Landorte des Durlacher Amtsbezirks u. stattfinden wird. Von der Bahn bis zum Marktplatz werden die Schulen Spalier bilden, während die Freiwillige Feuerwehr, der Militärverein, die Sanitätskolonne und die übrigen Waffervereine, die Schützengesellschaft, sämtliche hiesige Gesangsvereine, die dem badischen Sängerbunde angehören, die 3 Turnvereine der Deutschen Turnerschaft, der Athletenklub und der Radsportklub Germania auf dem Marktplatz Aufstellung nehmen. Nach der obigen Vorstellung sollen von den sämtlichen Gesangsvereinen auf dem Marktplatz zwei passende Gesamtdirektionen vorgetragen werden, welche die hohen Herrschaften vom Balkon des Rathauses aus anhören. Nach diesem Akt wird S. K. H. der Großherzog aller Wahrscheinlichkeit nach die Vereine auf dem Marktplatz begrüßen und abschreiten und sich dann in das Bezirksamtsgebäude begeben, wo die sonstigen landesherrlich angestellten Beamten u. vorgestellt werden. In der Zwischenzeit wird

S. K. H. die Großherzogin Hilda nach der Aula des Gymnasiums begleitet; dort findet Empfang durch das Präsidium des Frauenvereins und Vorstellung der eingeladenen Damen statt, und ferner werden die ausgestellten Schülerinnen-Arbeiten besichtigt. Möglich ist noch ein Besuch in der Haushaltungsschule, ev. auch noch im städtischen Krankenhaus. Hernach vereinigen sich die hohen Herrschaften in der Wohnung des Gr. Amtsvorstandes zum Tee. Die Zeit der Abreise ist noch unbestimmt. Laut Beschluß des Gemeinderats, der sofort einen Festausschuß gebildet hat, soll die Hauptstraße, und ganz besonders das Rathaus festlich geschmückt und dekoriert werden, auch wird sonst noch alles aufgeboten, was zur Verschönerung und Verherrlichung dieses Ehrentages der Stadt Durlach beiträgt. Erfreulich ist es besonders, daß die hiesigen Vereine sich bereit erklärten, die Stadtverwaltung bei diesem Anlasse zu unterstützen, und da auch die hiesigen Fabriken bereitwilligst ihren Beamten und Arbeitern, die in obigen Vereinen mitwirken, frei geben, so steht zu erwarten, daß die Vereine vollzählig erscheinen, und daß den hohen Herrschaften auch ein würdiger Empfang bereitet werden kann. Auch die übrigen Einwohner unserer Stadt, namentlich diejenigen in den Straßen, welche der hohe Besuch begehrt, werden es an hübscher Beflaggung und Dekoration nicht fehlen lassen und, so wie bei früheren Anlässen, auch diesmal ihr möglichstes tun. Für die unentgeltliche Abgabe von Tannenreis wird die Stadtverwaltung besorgt sein. Nach allen Voraussetzungen ist den hohen Herrschaften auf diese Weise in der alten Markgrafenstadt „Alt Baden Durlach“ ein überaus herzlicher Empfang gesichert und freudigst werden alt und jung unserem neuen Herrscherpaar ein herzliches „Willkommen“ zurufen.

↳ Pforzheim, 22. Juni. Heute morgen sind die Möbelpacker und -Träger in Streik getreten. In Frage kommen etwa 100 Mann. Sie erhielten bis jetzt, abgesehen

vom Trinkgeld, einen Tagelohn von 7 M und verlangen von jetzt ab 8 M.

↳ Mannheim, 22. Juni. Ein schreckliches Unglück ereignete sich heute früh in der Rhein. Gasmotorenfabrik Benz & Co. Ein dort beschäftigter 45jähriger Betriebschlosser Dürrwang kam, wahrscheinlich durch Ausgleiten, in die Transmission, wurde von ihr erfasst und ihm beide Beine mit solcher Wucht abgeschlagen, daß der eine Fuß zum Fenster hinausflog. Der Tod des Mannes trat sofort ein.

↳ Tauberbischofsheim, 22. Juni. Außerlich betrachtet bietet das Grünbachtal zwischen Grünsfeld und Paimar heute, also beinahe 4 Wochen nach der verheerenden Unwetterkatastrophe vom 29. Mai noch denselben Anblick. Immer noch hängen Kleidungs- und Möbelstücke an den Bäumen. Schuld daran ist der Umstand, daß die Einwohner eben alle auf den Feldern beschäftigt sind, sodaß einheimische Arbeitskräfte kaum, auswärtige nur zu hohen Löhnen zu bekommen sind. Um nach der Sicherung der Gebäude das zunächst nötige, eine Wiederanpflanzung der verhegerten bzw. überschwemmten Gärten und Felder zu beschleunigen, war vor kurzem der Landwirtschaftsinspektor in der Unwettergegend, um Bestellungen auf Dickrüben, Kartoffeln u. seitens der Hochwasserschädigten entgegenzunehmen. Die Lieferungen treffen nun täglich ein. Die Abnehmer haben für 1000 Dickrüben 1,5 M, für den Zentner Kartoffel 2 M zu zahlen. Die Zahlung ist bis zum November 1912 gestundet. Einen Teil der Kosten trägt die Regierung. Auch in sanitärer Beziehung scheinen Befürchtungen gehegt worden zu sein. Infolgedessen mußten sämtliche überschwemmte Keller u. mit einer starken Karbolsäure bespritzt werden. Die Regierung hat sich entschlossen, den durch Hochwasser verursachten Viehverlust soweit zu decken, daß die Bevölkerung in ihrer Tätigkeit nicht zurückkommt. Die vermißte Monika Hamm konnte immer noch nicht gefunden werden.

### Feuilleton.

## Jugendschuld.

Roman von Freifrau G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

In der Tür war Fürst Bussio erschienen; er hatte offenbar eine gewählte Toilette gemacht, der helle Tennis-Anzug, Krawatte, alle Einzelheiten waren nach der neuesten Mode, selbst das blonde Schnurrbartchen, das dem weiß und rosigen Gesicht etwas Männliches verlieh. Nach erfolgter Vorstellung verwickelte mich Bussio in ein lebhaftes Gespräch; er fragte, ob ich gern Tennis spiele, ob ich schon ein Reitpferd bestiegen, und schien erfreut, als ich für diese beiden Dinge meine Vorliebe äußerte.

Der Diener meldete, daß das Frühstück serviert sei. Auf einen Wink der Fürstin reichte ihr Sohn mir den Arm, sie selbst mit dem Direktor voran. Ich hatte meinen Platz bei Tisch neben Tante Louison, mir gegenüber saß Herr Rauchberg; das Tageslicht fiel voll auf ihn, und während der Dauer des Mahles hatte ich Muße, sein Gesicht zu studieren. Es war jedenfalls ein bedeutendes, Klugheit und Energie sprachen aus den Linien des Charakter-

topfes; er ist nicht eigentlich schön, aber man kann diesen Mann nicht übersehen, Nutti, das sagte ich mir schon bei der ersten flüchtigen Bekanntschaft. Es ging ziemlich steif bei der Tafel zu. Bussio war sehr höflich gegen seinen Gast, aber durch diese Höflichkeit schimmerte der Wunsch hindurch: „Möchte er bald gehn.“ Das Gespräch drehte sich um Theater und Kunst; es wurde hauptsächlich von Tante Louison und Rauchberg geführt, während Bussio ein gelangweilt blaßes Gesicht machte.

Bald nach dem Frühstück empfahl sich der Direktor und schritt über den Kiesweg in den Park, von wo man, wie ich erfuhr, in einer halben Stunde die Fabrik erreicht.

„Nun sind wir gottlob endlich unter uns!“ rief Bussio und wehte mit dem seidnen Taschentuch. „Die Luft ist rein!“

„Aber Bussio!“ tadelte seine Mutter ärgerlich.

„Ich begreife nicht, liebe Mama, warum Du eine so unmotivierte Vorliebe für jenen schwarzen Schmied hast!“ rief der Fürst. „Der Mensch tut, als sei er unseresgleichen, ich kann ihn nicht ausstehen!“

„Dein verstorbener Vater hielt viel von unserem Nachbar,“ bemerkte Tante Louison.

„Papa hätte es nie erlauben dürfen, daß die Fabrik so nahe von Non Caprice erbaut

wurde!“ eiferte Bussio. „Ist es für uns nicht unausstehlich, den Qualm einzuatmen, fortwährend das Pfeifen der Fabrik zu hören, die Arbeiter Sonntags im Park herumlungern zu sehen? Ich für meinen Teil hasse so etwas.“

„Du sprichst wie ein törichter Knabe,“ schalt die Fürstin. „Du weißt recht gut, daß ich nur die wilde Hälfte des Parks den Leuten zu benutzen gestatte; sie sind mir sehr dankbar für diese Erlaubnis, die uns in keiner Weise schädigt und für sie viel wert ist. Aber lassen wir dieses Thema, das wir schon oft erörtert haben! Führe unseren lieben Gast im Garten umher und zeige ihm alles Sehenswerte!“

Bussio lag recht nachlässig im Schaukelstuhl und rauchte eine Zigarette; er sprang auf und rief: „Ja, es wird besser sein, als über den Schmied zu diskutieren! Kommen Sie, Baroness!“

Obgleich ich Bussios Art und Weise nicht billigen konnte, stimmte ich ihm doch in einer Beziehung bei. Auch ich hatte ein Gefühl der Erleichterung, als der Direktor sich verabschiedete. Diese dunklen, forschenden Augen hatten mit einem Ausdruck auf meinem Gesicht geruht, der mir sehr peinlich war. Warum mußte er mich so ansehen? —



## Salem, 22. Juni. Mitte Juli wird Prinz Max von Baden, der zurzeit in London an den Krönungsfeierlichkeiten teilnimmt, mit seiner Familie auf Schloß Salem zu längerem Sommeraufenthalt eintreffen.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 23. Juni. Drei türkische Offiziere, Mitglieder der zurzeit in der Reichshauptstadt weilenden Studienkommission, legten gestern auf dem Grabhügel des vor einigen Monaten von einem Albanesen erschossenen Oberstleutnants v. Schlichting einen Kranz nieder.

\* Berlin, 23. Juni. Der Vorstand des Bundes der Industriellen hat dem Vorsitzenden des Hansabundes anlässlich des Rücktritts des Landrates a. D. Rötger das Vertrauen ausgesprochen. Ähnliche Vertrauensvoten liegen von verschiedenen Vereinigungen des Hansabundes vor, u. a. von dem Vorstände des Landesverbandes Nassau und der Ortsgruppe Mannheim.

\* Berlin, 23. Juni. Nach dem Verlaufe der gestrigen Stadtverordnetenversammlung, der sehr stürmisch war, darf die Lustbarkeitssteuer als abgelehnt betrachtet werden.

\* Berlin, 23. Juni. Im Laufe des Juni soll hier eine amtliche Stenographen-Konferenz abgehalten werden, an der die Vertreter der bedeutendsten Stenographiesysteme teilnehmen werden.

\* Kiel, 23. Juni. Seit gestern reisen täglich 20 Offiziere des amerikanischen Geschwaders zum Besuche der Reichshauptstadt nach Berlin.

\* Eberswalde, 22. Juni. In der Ortschaft Reudorf setzte ein mit Streichhölzern spielender Knabe eine Scheune in Brand. Infolge des herrschenden Windes verbreitete sich das Feuer derart, daß, obwohl die Feuerwehren schnell zur Stelle waren, alsbald 3 Wohnhäuser, 2 Scheunen und ein Stall vollständig niederbrannten. Eine alte Frau, die krank im Bette lag, verbrannte.

\* Beuthen, 22. Juni. In Larwek wurde eine Falschmünzwerkstätte aufgehoben, von der aus das schlesische Grenzgebiet mit falschem Geld überschwemmt wurde.

\* Straßburg, 22. Juni. Gegen den hiesigen S. C., die 4 Korps Palato-Asatia, Palatia, Rhenania und Suevia ist unter dem gestrigen Datum seitens des Senats die Suspension bis zum Schluß des kommenden Wintersemesters verfügt worden. Den Anlaß zu dieser Maßregelung hat seine Berufserklärung gegeben, in welcher der akademische Senat die Ausübung einer nach den Satzungen der Universität verbotenen Gerichtsbarkeit erblickte. Mit den bekannten Vorgängen anlässlich der Einweihung des Kaiser Wilhelm-

Denkmals steht die erfolgte Suspension in keinerlei Zusammenhang.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 23. Juni. Der Kaiser empfing gestern vormittag den Ministerpräsidenten Frhrn. v. Bienerth in Audienz. Der Kaiser erfreut sich andauernd vollkommener Gesundheit.

#### Frankreich.

Paris, 22. Juni. Der am letzten Sonntag in Paris veranstaltete Blumentag zugunsten der in Marokko verwundeten französischen Soldaten hat ein Erträgnis von 160 000 Franks gehabt.

#### England.

London, 22. Juni. (Die englische Krönungskronung.) Die ganze Nacht vor dem Krönungstag hat London wenig Ruhe gefunden. Als um 4 Uhr früh eine Batterie im Hyde-Park den Tag mit 21 Kanonenschüssen begrüßte, herrschte in den Straßen bereits ein reges Leben. Auf allen Bahnhöfen, auf und unter der Erde quillt unaufhörlich eine bunte Menge. Die Lager und Bivaks in den Parks sind bereits mobilisiert und die für die Absperzung bestimmten Truppen in Stärke von 50 000 Mann setzten sich in Marsch. Um 8 Uhr früh ist die Festsstraße gefüllt und abgeperrt und alle Tribünen sind besetzt. Um 6 1/2 Uhr wurden die großen Pforten der Westminster-Abtei geöffnet und in glänzenden Staatskarossen begannen die Peers und Beeressees in ihren roten, mit Hermelin verbrämten Roben, die indischen Fürsten in ihren juwelen-geschmückten Gewändern und die anderen Krönungsgäste einzutreffen. Um 9 Uhr waren alle Geladenen in der Abtei versammelt, um die Ankunft der Majestäten zu erwarten. Gegen 9 1/2 Uhr verließ der glänzende Zug der fremden Fürsten und Vertreter den Buckinghampalast und begab sich auf den Weg nach der Westminster-Abtei. Die Spitze des Zuges bildeten das Trompeterkorps und die Musik der Leibgarden in ihren roten, reich mit Gold gestickten Uniformen und schwarzen Samtkappen. Der Zug bestand aus 14 Staatswagen mit Vorreitern und Postillionen in scharlachnen Livreen. Die Eskorte wird durch Royal Horse-Garde in dunkelblauen Uniformen und silbernen Kürassen gebildet. Um 10 Uhr verließ der Zug des Prinzen von Wales, der von Royal-Horse-Guards eskortiert wurde, den Palast. Um 10 1/2 Uhr kündigte die Artillerie im Hyde-Park durch 21 Kanonenschüsse an, daß der Zug des Königspaares sich in Bewegung setze. An der Spitze des Zuges marschierten in mittelalterlichen Kostümen die königlichen Schiffsknechte, hinter ihnen ritten die Adjutanten des Königs. Es folgten die Generale, darunter die Feldmarschälle Sir Jan Hamilton, Sir John French, alle in großer Uniform. Die Hurrarufe begannen, als an

der Spitze der königlichen Eskorte die Offiziere der indischen Kavallerie vorbeiritten, und sie wuchsen immer stärker an, als die große Staatskarosse der Majestäten in Sicht kam. Dieser Wagen, der ganz aus Gold und Glas besteht, wurde von 8 isabellenfarbenen Pferden gezogen. Es folgte die Standarte, darauf Lord Kitchener, begleitet von dem Herzog und Prinz Arthur von Connaught, Prinz Ludwig von Battenberg, dem Herzog von Teck, Prinz Christian von Schleswig-Holstein, und eine glänzende Kavalkade von Adjutanten und Leibgarden. Um 12 Uhr mittags haben die Majestäten die Abtei betreten. Den Geistlichen folgten die großen Würdenträger des Hofes, denen Bagen die Kronen trugen, mit den Standarten Englands, Schottlands, Irlands, des Vereinigten Königreichs und denen des Größeren Britanniens, die von früheren Vizekönigen und Generalgouverneuren getragen wurden. Nun erschien die Königin, die große 18 Fuß lange Schleppe von 6 jungen Mädchen, den schönsten des englischen Adels, getragen, dann der König, dem Edelleute mit den Regalien voransritten König Georg selbst im Krönungsornat trug die Halskette des Hosenbandordens und das samtene Staatsbarrett. Sein langer purpurner, mit Hermelin besetzter Krönungsmantel wurde von 8 Bagen getragen. Zu den Seiten des Königs gingen 2 Bischöfe und die königliche Leibwache. Die jugendlichen Stimmen der Schüler von Westminster begrüßten das Königspaar mit den traditionellen Rufen: „Vivat Regina, Vivat Rex!“

#### Türkei.

\* Saloniki, 22. Juni. Der Sultan beabsichtigt am Samstag nachmittag mit dem Geschwader die Rückreise nach Konstantinopel anzutreten. Er wünscht, daß auch der Kriegsminister nach dort zurückkehre.

#### Eingesandt.

Haustrunk aus Johannis- u. Stachelbeeren oder Aepfel und Birnen?

Das letzte Jahr um diese Zeit erschien im hiesigen Wochenblatt eine, jedenfalls dem finanziellen Interesse des Einsenders entsprungene Mahnung: „Kauft keine Johannis- und Stachelbeeren zur Weinbereitung, es gibt diesjahr viel und billig Obst!“ Wer auf diesen Leim kroch, der erfuhr ein Pröbchen vom „billigen Mostobst!“ Ob sich diejenigen, die auch dieses Jahr einen Haustrunk einlegen wollen, von gewissen Interessenten wieder betören lassen? Auf „billig“ Obst spekulieren und den Einkauf von Johannis- und Stachelbeeren unterlassen? Billig ist heute nichts mehr; und wenn die Bäume vor Obst brechen, wird das Obst teuer, dafür sorgt schon das Großkapital und der Großspekulant, der durch seine Agenten und Unteragenten, bevor in anderer daran denkt, sich das Obst großer Landwirte sichert!

Mon Caprice ist ein kleines Paradies, der Garten ist nicht groß, aber entzückend. Wir, das heißt: Buffo und ich, haben ihn durchstreift; zuerst besahen wir die Blumen und künstlich angelegten Teppichbeete; viele seltene Pflanzen und Bäume erregten meine Bewunderung.

„Kommen Sie in den Gemüsegarten, wir wollen Erdbeeren essen,“ schlug Buffo vor, „wir haben wahre Riesenerdbeeren!“

Natürlich sagte ich fröhlich zu und wir pflückten die duftenden Früchte, die rot zwischen den Blättern leuchteten. Recht wie die Kinder, dachte ich, und plötzlich stellte ich mir Rauchberg bei dieser Beschäftigung vor. Ich konnte nicht anders, ich mußte lachen.

„Warum lachen Sie, Baronesse?“ fragte Buffo neugierig.

„Ich versetzte mich um zehn Jahre zurück,“ erwiderte ich, „eben bin ich elf und Sie fünfzehn Jahre alt. Und dann versuchte ich mir den Schmied vorzustellen. Wie komisch müßte der Riese in derselben Stellung aussehen, die Sie soeben einnehmen, Fürst!“

Buffos hübsches Gesicht färbte sich rot bei der Andeutung auf sein knabenhaftes Wesen und verfinsterte sich bei der Erwähnung des Direktors. „Wenn Sie mir die Laune nicht verderben wollen, Baronesse, so sprechen Sie

mir, bitte, nicht von dem Menschen! Ich mache mir übrigens nichts aus den dummen Beeren!“

Wir betraten den Park, der aus alten Bäumen besteht, hohe ernste Tannen und dazwischen Laubholz, überall wohlgepflegte Gänge, grüne Bänke und Tische, Brücken, die über tiefe Schluchten führen, und ein munter rauschendes Bächlein, das sich hindurchschlängelt. Mir wurde plötzlich ganz traurig zu Mute, es erinnerte an Wildenhof, nur war hier, in Mon Caprice, alles weniger großartig, es kam mir wie eine Miniatur unseres herrlichen Parkes vor. Buffo plauderte lebhaft, ohne daß ich ihm antwortete; endlich fragte er mich um den Grund meines Verstummens. Da erzählte ich ihm von unserem verlorenen Heim und dem Leben im Stift.

„Ich habe durch meine Mutter gehört, daß Sie im Städtchen Stunden geben; es muß schrecklich sein!“

Ich lachte. „Rein,“ versetzte ich fröhlich, „die Arbeit gewährt immer Beiriedigung, es liegt ein Segen darauf. Ich könnte nicht mehr ohne sie leben.“

„Aber erlauben Sie!“ sprudelte Buffo hervor, „ist es Ihnen nicht entsetzlich, Geld zu verdienen, die Kinder von Menschen zu unterrichten, die weit unter Ihrem Stande stehen?“

Wissen Sie, daß in Ihren Adern das blaueste Blut rollt? Sie stammen durch Ihre Frau Mutter von den Bourbonen ab; ehe Sie kamen, habe ich mich genau orientiert.“

Es zuckte, glaube ich, spöttisch um meinen Mund. „So?“ jagte ich ruhig.

„Sie sind nicht stolz darauf?“ fragte Buffo.

„Rein, es ist mir gleichgültig. Ich achte den Menschen erst dann, wenn er etwas leistet, und die Arbeit ist meiner Ansicht nach das beste Adelsdiplom.“

Unglaublich einfältig starrte mich Buffo an. „Pah“, sagte er ärgerlich, „Sie wollen mich nicht verstehen!“

„Ich habe von jeher für Vorurteile kein Verständnis gehabt,“ entgegnete ich ruhig.

„Vorurteile nennen Sie, was wir mit der Muttermilch einsaugen?“

Wieder lachte ich hell auf. „Sie vergessen, daß die meisten vornehmen Frauen Ammen halten,“ versetzte ich trocken; „können Sie sich es vorstellen, Fürst, daß Sie an ihrer Brust großgezogen worden sind?“

Er sah mich zweifelnd an. „Ich, ich glaube, Sie machen sich über mich lustig,“ jagte er empfindlich.

(Fortsetzung folgt.)



**Durlach.**

**Öffentliche Versteigerung.**

Montag den 26. d. Mts., vormittags 8 Uhr, Zusammenkunft beim Bahnwartshaus am Hagsfelder Weg, werde ich im Auftrage des Konkursverwalters das zur Konkursmasse Franzmann hier gehörige Grasertragnis von etwa 90 Ar Wiesen in 5 Abteilungen gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Durlach, 22. Juni 1911.

Laier, Gerichtsvollzieher.

Eine 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres

Gerberstraße 3 im Laden.

Ebenfalls ist eine 2-Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten

Schöne 3-Zimmerwohnung an der Hauptstraße sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei

Wtlb. Bühler.

**Schöne Parterre-Wohnung**

mit 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller mit Wasser u. Gas, Anteil an Waschküche u. Trockenplatz auf 1. Okt. wegen Wegzugs zu vermieten. Einzusehen von 10-4 Uhr. Näheres Turmbergstraße 16, 3. St.

Eine schöne, neu hergerichtete Wohnung mit großem Zimmer und Alkov nebst Zubehör ist auf 1. Juli oder später zu vermieten

Adlerstraße 4

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen

Seboldstraße 16.

**Laden zu vermieten.**

Ein gut gehender Spezereiladen nebst Wohnung ist auf 1. Oktober Wilhelmstraße 7 zu vermieten, ev. das Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres

Karlshofer Allee 3.

**Gröbzingen, altes Schloss.**

Mehrere schöne, geräumige Wohnungen von 3-6 Zimmern, z. T. mit Garten, auf 1. Juli zu vermieten.

Fisentlicher.

Ein schön möbliertes, geräumiges Zimmer für 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. 241 an die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht von einem Herrn**

gut möbliertes Zimmer in gesunder Lage und nur gutem Hause mit voller, vorzüglicher Pension, streng nach ärztlicher Vorschrift. Angebote mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter V R 239.

**Gesucht ein fleißiges Mädchen**

oder Frau taasüber Werderstraße 10 II.

**Ein jüngerer Schreiner**

kann sofort eintreten bei Jakob Arnold, Modellschreinerei, Pfinzstr. 90.

Junger franz. gebild. Kaufmann erteilt an Schüler Nachhilfestunden im Französi., sowie Beaufsichtigung der Schularbeiten. Angebote unter A. V. 240 an die Exped. d. Bl.

Wegen Wegzugs billig zu verkaufen: 2 Polstergarnituren, Schiffschiff, Schreibtische, Zimmertische, gut aufgerichtete Betten, Spiegel, Bilder Karlsruhe, Gerwigstraße 47, 2. St.

**Johannisbeeren-Versteigerung.**

Die Stadt Durlach läßt morgen

Samstag den 24. Juni, vormittags 11 Uhr, das Ertragnis der Johannisbeeranlage im Steinbruch der ehemaligen Dampfsiegelei an der Gröbingerstraße in einem Los gegen Barzahlung am Platze öffentlich versteigern.

Durlach den 23. Juni 1911.

Der Gemeinderat.

**Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.**

Meiner werten Kundschaft, sowie der verehrl. Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein

**Friseur- und Cigarren-Geschäft**

von Hauptstraße 51 nach Hauptstrasse 88, in das Haus des Herrn August Schindel jr., verlegt habe, und bitte ich, das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Anton Mai.

**Mein Mostansatz**

ist ein natürlicher Früchteenextrakt (keine Essenz) und enthält in seiner Zusammenstellung die Bestandteile des Apfels, der Zitrone und Weintraube, eignet sich deshalb ganz vorzüglich zur Bereitung eines gesunden Hausstrunkes. — Herstellungspreis ca 6-7 S per Liter. Zur Verlängerung des Johannisbeerweins sehr geeignet. Adler-Drogerie August Peter.

**Prima junges Hammelfleisch**

empfeht

Wtlb. Bühler, Metzgerei u. Wurstkerei.

**Kinder und Erwachsene**

schägen Dr. v. Simborn's Wurmmittel „VERIL“ (Chocolade u. arec. pulv.) als das Beste (D.R. 3. Nr. 99756) gegen Spul- und Eingeweide-Würmer wegen der großen Vorzüge, die dieses erprobte Mittel gegen die anderen Wurmpreparate hat. Per Schachtel 30 Pfg. in der Adlerdrogerie Aug. Peter.

Einige Stühle und Tische, runde und lange, bereits noch neu, sowie verschiedene Gläser sind zu verkaufen Weingarterstr. 44, 2. St.

**Eisschrank**

gut erhalten, ist zu verkaufen Weiberstr. 17, 2 St.

Eine Luftpumpe für Bierpression, ein bereits neues Kegelspiel nebst 5 Stück Kugeln, eine Anschlagtafel etc., ferner eine sehr gut erhaltene eichene Kellertreppe, 3 1/2 m lang, hat billig zu verkaufen Karl Dumberth, Kaiserhof, Gröbzingen.

Eine Schneidernähmaschine für 6 M., eine Kommode mit 4 Schubladen für 8 M. zu verkaufen Kelterstraße 35.

Billig zu verkaufen ein gut erhaltenes Mehlkasten, 3 größere Futtertraufen, eine Partie gute Säcke

Sammstraße 21, part.

Billig zu verkaufen: Firmenschild, Fenstergewände, Schaufenster mit Läden, Schaufenster-Auslagegestelle mit Glasplatten, Aushängelästen, eichene Türe mit Glasscheibe und Laden, Jalousie.

Aug. Peter, Hauptstraße 16.

**Gutes Sen**

wird angekauft Pfinzstraße 28.

Ein Kind wird in liebevoller Pflege genommen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Kastatter und Weingarter**

**Sparkochherde**

(emailiert, vernickelt u. schwarz) in allen Größen mit weitgehendster Garantie empfiehlt

Heinrich Mannherz, Blecherei u. Installationsgeschäft, Pfinzstraße 35.

Großes Lager in Glas, Porzellan, Steingut, Email, und Blechwaren, Gas- und Petroleumlampen, Gasherden, Gas- und Wasserhähnen.

**Schweinefleisch,**

keine Rotschlachtung, das Pfund 74 S, wird morgen Samstag abend und Sonntag früh ausgehauen Adlerstraße 16.

**Freibank.**

Morgen früh wird frisches Schweinefleisch ausgehauen, per Pfund 60 Pfennig.

**Kopfläuse**

mit Brut ver-nicht radikal Rademachers Goldgeist. Patentamt. gesch. Nr. 75198. Geruch- u. farblos. Beseitigt die Kopfhaut v. Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhärt Zuzug v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Tausende v. Anerkennungen. Flasche 50 Pf. In Drogerien und Apotheken.

H. Gartzel, Einhorn-Apotheke. August Peter, Adler-Drogerie. Paul Vogel, Central-Drogerie.

Bier-Zimmerwohnung mit Bad, Veranda und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Weingarterstr. 4 III.

**Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.**

Samstag den 24. Juni, abends 1/9 Uhr:

Monatsversammlung mit Vortrag über „Brechdurchfall der Kinder“ im Gasthaus zum Pflug. Jedermann, auch Damen, sind willkommen.

Der Vorstand.

**Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach**

Samstag den 24. Juni findet im Lokal (Schlöfle)

Ver-sammlung statt

Sonntag den 25. Juni: Ganzausflug

nach Berghausen ins Gasthaus zur Krone, wozu wir unsere Mitglieder nebst Angehörigen freundl. einladen.

Der Vorstand.

**1. Kraft-Sport-Verein Durlach.**

Am Samstag abend nach der Uebung findet im Lokal Monats-versammlung statt.

Der Vorstand.

**Fußballklub „Viktoria“ Durlach 1907.**

Sportplatz: Jasanenwiesen. Samstag den 24. Juni 1911

Spieler - Versammlung im Lokal.

Sonntag den 25. Juni 1911 auf unserem Platze:

1 1/2 Uhr: Viktoria Karlsruhe II gegen Viktoria II.

3 1/2 Uhr: F. C. Mühlburg II gegen Viktoria I.

**Gesellschaft Frohsinn Durlach.**

Zu dem am Sonntag den 25. d. Mts. stattfindenden Tanzausflug nach Gröbzingen ins

Gasthaus z. Adler sind die Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde u. Gönner der Gesellschaft freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

**Jugend**

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Aussehen und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die echte

Stadtpferd-Vilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Nadebnul.

Preis à St 50 Pf., ferner macht der Vilienmilch-Cream Soda

rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei Cour. Pöhter, Paul Voel.

**Reife Johannisbeeren**

(schöne, große Holländer) und grüne Stachelbeeren, per Pfd. 20 Pfg., abzugeben

Ettlingerstraße 77

**Fliegenfänger,**

Stück 6 S, 10 Stück 50 S. Adler-Drogerie Aug. Peter.

Echten hochfeinen

**Essäcker Münsterkäse**

in Laiben wie im Aufschnitt empfiehlt

Karl Zoller, Tel. 182. Mittelstraße 10.

**Schweinefleisch**

(keine Rotschlachtung) wird morgen Samstag von nachmittags 4 Uhr ab ausgehauen, das Pfd. 74 S Kronenstr. 11, part.





ARTILLERIEBUND - ST. BARBARA

DURLACH

Einladung.

Freundlicher Einladung zufolge beteiligt sich unser Verein an den vom Verein ehem. Reiter veranstalteten Festlichkeiten wie folgt:

Samstag den 24. Juni, abends 1/2 9 Uhr: Treffpunkt im kleinen Nebenzimmer der Blume. Anzug: dunkel.

Sonntag den 25. Juni: Beteiligung am Festgottesdienst vormittags 9 Uhr. Antreten 1/2 9 Uhr in der Karlsburg. Anzug: Festanzug in Cylinder.

Nachmittags Antreten zum Festzug um 1 1/4 Uhr Ettlingerstr. 8 bei der Gewerbeschule. Anzug: bequem.

Zu obigen Anlässen bittet um vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand

### Bad. Leibgrenadier-Verein.



Wir bitten unsere Kameraden, vollzählig zu den Festlichkeiten des Vereins ehem. Reiter zu erscheinen.

Antreten:

1. Samstag abend 8 Uhr in der Blume.

2. Sonntag 1/2 9 Uhr zum Kirchengang, Karlsburg. Anzug: dunkel.

3. Sonntag nachm. 1 1/2 Uhr zum Festzug. Anzug: beliebig.

Orden, Ehren- und Vereinsabzeichen anlegen.

Der Vorstand.

### Freiw. Sanitäts-Kolonnen vom Roten Kreuz.

Die Mitglieder werden ersucht, Sonntag den 25. Juni, nachm. 1 Uhr, vollzählig in Uniform beim Depot anzutreten zur Teilnahme am Festzug des 3. Badischen Kavalleristentages.

Die Führung.

### Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil

Samstag den 24. Juni, 1/2 9 Uhr abends:

Mitgliederversammlung im Lokal (Blume).

Tagesordnung: 1. Gaudiumfest. 2. Verschiedenes.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder um vollzähliges Erscheinen gebeten. Der Vorstand.

### Musikverein „Iyra“.

Samstag den 24. d. Mts., abends 9 Uhr:

Monatsversammlung in der „Residenz“.

Wegen wichtiger Tagesordnung bittet um zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

NB. Nach Schluß der Versammlung musikalische Unterhaltung.

Statt jeder besonderen Anzeige.

## Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten teilen wir hierdurch schmerz erfüllt mit, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

**Frau Luise Siegrist Wtw.,**

geb. Steinmetz,

heute nachmittag 4 Uhr im Alter von 76 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Wir bitten um stille Teilnahme.

\* Durlach den 22. Juni 1911.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

### Für die Wasserbeschädigten im Taubergrund

sind bei den Sammelstellen weiter eingegangen:

#### 1. Stadtkasse:

Von mehreren „Ungeannt“ 6 Mk., Revisor Traut 2 Mk., Hauptlehrer Gehrig 1 Mk., Obersteuermittler a. D. Abele 3 Mk., Medizinalrat Dr. Geyer 10 Mk., Privatier Justus Arnold 5 Mk., Geh. Reg. Rat v. Boeckh 5 Mk., Gemeinderat Fr. Kindler Witwe 10 Mk., Stadtbaumeister Hauck 3 Mk., W. M. 3 Mk., Hauptlehrer D. Braun 2 Mk., Verwalter Müller 1 Mk., Wirt Franz Nied 3 Mk., E. u. D. 2 Mk., Bürobeamte der Maschinenfabrik Grizner 93 Mk.

#### 2. Städt. Sparkasse:

Von „Ungeannt“ 5 Mk., Elisabeth Schmutz 10 Mk., Hauptlehrer Hch. Kühner 2 Mk., Fußballklub Germania 57,80 Mk., Erwin Farr 1 Mk., Kaufmann Gg. Gerner 2 Mk., Kaufmann Jak. Leyser 3 Mk., Brauereibesitzer Karl Wagner 5 Mk., Milchhändler Friedr. Maier 1 Mk., Emma Hildenbrand, Reallehrers Witwe Karlsruhe 1 Mk., Friederike Haßlinger Witwe 2 Mk.

#### 3. Volksbank:

Von mehreren „Ungeannt“ 9 Mk., Milchhändler Ludw. Lentler 1 Mk., A. K. 3 Mk., Waisenrat A. Geyer 2 Mk., Stadtpfarrer Wolfhard 5 Mk., Friseur Karl Liebe 3 Mk., Familie Gust. May 5 Mk., Kaufmann Wilh. Jähringer 2 Mk., Chemiker Hugo Mees 5 Mk., Direktor L. Silber 5 Mk., Gemeinderat Silber 10 Mk.

#### 4. Durlacher Wochenblatt:

Von mehreren „Ungeannt“ 4 Mk., Direktor Karl Ruckstuhl 10 Mk., Ludwig Heim 4 Mk., Frau Werkmeister Altfelig Witwe 10 Mk., Privatier W. Clauvin 10 Mk., Frau C. Armbruster Witwe 10 Mk., von der Knabenklasse VI c der hiesigen Volksschule 4,60 Mk., Fräulein Wisler 2 Mk.

Wir danken bestens für die freundlichen Spenden und bitten um weitere Zuwendungen

Die Sammlung wird am 26. d. Mts. geschlossen.

Durlach den 23. Juni 1911.

Der Gemeinderat.

## Militärverein Durlach.

Unter dem Protektorate Sr. Gr. H. des Prinzen Maximilian von Baden.

Der Militärverein beteiligt sich irdl. Einladung zufolge bei den hier anlässlich des 3. bad. Kavalleristentages, verbunden mit Standartenweihe des Reitervereins Durlach und Veteranen-Appell geplanten Veranstaltungen, wie folgt:

**Samstag, 24. Juni: Zapfenstreich 8 Uhr abends.** Antreten der Herren Kameraden 1/2 8 Uhr bei der Wohnung des 1. Vorstandes (Sophienstr. 14). Anzug: Schwarz, weiße Binde, Cylinder. **Festbankett 9 Uhr in der Blume.** Hierbei freier Eintritt auch für die Familienangehörigen unserer Mitglieder.

**Sonntag, 25. Juni: Festgottesdienst 9 Uhr vorm. Antreten 8<sup>15</sup> vorm.** beim 1. Vorstand. Anzug wie oben.

**Nachm. 1/2 2 Uhr: Abmarsch** von der Wohnung des 1. Vorstandes zum Festzug. Anzug bequem.

Die Herren Kameraden nebst Angehörigen sind ferner eingeladen auf Sonntag abend zum Bankett in der Blume, sowie zu den am Montag, 26. Juni beabsichtigten Veranstaltungen.

**Veteranen-Appell:** Hierzu geht unseren sehr verehrten Herren Veteranen eine besondere Einladung zu. Der Appell findet Sonntag nachm. 1 Uhr in der Turnhalle des Gr. Gymnasiums statt.

Bei allen Veranstaltungen sind Orden und Ehrenzeichen, sowie Verbandsabzeichen anzulegen.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen sehr erwünscht.

Der Vorstand.

NB. Die Festabzeichen, per Stück 30  $\frac{1}{2}$ , die zum Eintritt auf den Festplatz berechnen (Kinder sind frei) und durch die man gewisse Vergünstigungen erhält, werden wir, soweit möglich, unseren oerehrl. Kameraden durch den Vereinsdiener anbieten lassen.

## Turngemeinde Durlach.



**Samstag den 24. Juni,** abends punkt 1/2 9 Uhr: Besichtigung der Musterriege zum Gaudiumfest in Karlsruhe, wozu wir die Passivität turnfreundlichst einladen. Nach der Turnstunde

**Monatsversammlung** im Lokal. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

### Kaninchenzüchter-Verein Durlach.



Samstag abend 1/2 9 Uhr findet im oberen Saale zur alten Residenz unsere

**Monatsversammlung** statt. Der Ausschuss eine Stunde früher. **Der Vorstand.**

### Fußballkl. „Frankonia“ Durlach

**Samstag den 24. d. Mts.,** abends 1/2 9 Uhr, im Lokal (Schweizerhaus)

**Spielerversammlung** betr. Aufstellung der Mannschaften. **Der Spielausschuss.**

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 25. Juni 1911.

In Durlach: Vorm. 9 Uhr: Herr Dekan Meyer. (Festgottesdienst für den 3. bad. Kavalleristentag.)

Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derselbe. Nachm. 2 Uhr: Fällt aus.

In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

In Wolfartsweier, vorm. 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mayer. (Christenlehre.) In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für die Diakoniegesellschaft Vorbach.

### Evangel. Vereinshaus

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

Montag 8 " Bibl. Vortrag.

Dienstag 2 1/2 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.

Dienstag 8 1/2 " Missionsverein.

Mittwoch 8 " Bibelstunde für Männer und Junglinge.

Freitag 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.

Freitag 8 " Sonntagschulvorbereitung.

Freitag 8 1/2 " Singstunde (gem. Chor).

Samstag 8 " Turnen.

### Friedenskapelle

Sonntag 9 Uhr: Abendmahlsfeier Pred. Klener.

" 11 " Sonntagschule.

" 2 " Jungfrauenverein.

" 8 " Predigt. Fr. Klener.

Montag 8 1/2 " Singübung.

Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.

Freitag 8 " Junglingsverein.

Immanuelskapelle Wolfartsweier:

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.

" 2 " Predigt. Pred. Klener.

Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.

### Stadt Durlach.

#### Standesbuchs-Auszüge.

**Geboren:**

15. Juni: Emilie Frida, Bat. Heinrich Bühl, Schneider.

19. " Karl Friedrich, Bat. Karl Friedrich Dehn, Räder.

**Geschickung:**

20. Juni: Franz Hugo Jaspel von Leipzig, Lithograph, und Elisabeth

Wilhelmine Marquard von Karlsruhe.

### Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

**Voranlässlich Bitterung am 24. Juni**

Gewitter, warm; später veränderlich und etwas kühl.